

Traditionelles Anleuchten zum Advent in Felgentreu

Frisches Brot und Kuchen, Musik, Basteleien sowie „Märchenschmiede“ lockten Besucher an

Zum Anleuchten am Vorabend des 1. Advents hatte wieder einmal die Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V. eingeladen. Das vielseitige Angebot erforderte ein rechtzeitiges und engagiertes Vorarbeiten.

Mitte September schüttelten die anderen Vorstandsmitglieder ungläubig den Kopf, als Naturhausleiter Erich Broneske sagte, dass er einen alten Steinbackofen wieder herrichten will, dieser soll bereits zum Adventsanleuchten das erste Brot backen. Fast täglich fand man nun Erich Broneske bei der Umsetzung seines Ziels. Hier und da fand er auch eine sachkundige Unterstützung, wie zum Beispiel durch Uwe Berndt, Egon Schwedt oder Manfred Liepert bei dem nicht leichten Unterfangen. Der schöne Steinbackofen war rechtzeitig fertig geworden. Für die erste große Bewährungsprobe zum Anleuchten wurde in den frühen Morgenstunden tüchtig eingehitzt. Der 78-jährige Altbäckermeister Andreas aus Luckenwalde schob dann später die Brotlaibe in den Ofen – die Generalprobe war durchaus gelungen und Erich Broneske zu Recht stolz auf sein neuestes Werk. Am Nachmittag wurde dann auch das frische Brot mit Griebenschmalz, das Heidi Broneske zubereitet hatte, angeboten.

Trotz des leichten Regenwetters kamen am Sonnabend fast 120 Gäste nach Felgentreu. Ortsvorsteher Heinz-Otto Suhl eröffnete um 15 Uhr das Adventsanleuchten. Während auf dem Adventsmarkt zunächst weniger Besucher waren, schien das Naturhaus aus allen Nähten zu platzen. Vor allem viele Luckenwalder waren diesmal gekommen und staunten über die sehenswerten thematischen Ausstellungen in acht Räumen des Naturhauses. Zur Kaffeezeit war es nicht leicht, einen Sitzplatz zu bekommen. Frauen des Dorfes hatten 13 Kuchen gebacken, diese wurden im geschmückten kleinen Saal verzehrt. Die Melodien, die dazu Martin Kutz auf seinem Akkordeon spielte, rundeten die harmonische Stimmung ab.

Im Keramikraum des Obergeschosses traf man emsig bastelnde oder malende Kinder. Leona



Bautz hatte Bastelmaterialien bereitgestellt und gab auch Tipps und Hinweise. Andere hielten

sich in der „Märchenschmiede“ auf. In der gemütlich hergerichteten kleinen Schmiede lagen

kleine Zuhörer auf ausgelegten Kissen und hörten sich die von Ute Meyer vorgetragenen Geschichten an. Einige Kinder waren etwas später auch draußen auf dem Adventsmarkt und schmückten die Weihnachts-tanne. Für ihre Beleuchtung hatte Wolfgang Handke gesorgt, so wie in jedem Jahr.

Der kleine Adventsmarkt auf dem Dorfanger war mit dekorierten Zelten und kleinen Häuschen umsäumt. Der Geruch aus der Waffelbäckerei mischte sich mit Bratwurst- und Glühweinduft. Monika Brenner und Margit Jagoschinski backten leckere Waffeln, während nebenan Marlis Herrmann wunderschöne Adventsgestecke anbot. Diese wurden eigens für das Anleuchten von Frauen vorher angefertigt. Traditionsgemäß konnten die Besucher auch Weihnachtssterne erwerben, die Ronny Städter von der Gartenbau GbR anbot.

Auch Felgentreu begeht im nächsten Jahr das 725-jährige Jubiläum der Erstnennung. Bereits am Anfang des Jahres beschloss die Arbeitsgruppe „Chronik“ des Dorfvereins, zu diesem Anlass einen Bildkalender für 2010 herauszugeben. Durch Unterstützung von drei Felgentreuer Betrieben wurde das Vorhaben realisiert. Die Bilderauswahl zu 12 Themen fiel nicht schwer, zumal auch einige Felgentreuer mit ihren Bildern das Fotoarchiv des Dorfvereins bereichert hatten. Bereits kurz vor 17 Uhr war kein Kalender mehr zu erwerben.

Besucher und Akteure waren sich einig: Das Advents-Anleuchten in Felgentreu hat sich zu einer schönen Tradition zu Beginn der vorweihnachtlichen Zeit entwickelt. Auch das dies-jährige Fest stimmte alle auf die besinnliche Zeit ein und bot jedem Besucher ein paar schöne freudvolle Stunden. Über dreißig engagierte Helfer haben daran ihren Anteil. Ihnen dankt der Vorstand der Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V. insbesondere.

*Gerd Talchau
1. Vorsitzender
der Dorfgemeinschaft
Felgentreu e. V.*